

# EUROPÄISCHE UNION

Die boomende IT-Branche in der EU könnte die Gesamtwirtschaft über 120 Mrd. Euro stärken – und damit Innovation fördern, Geschäftsfelder eröffnen und neue Arbeitsplätze schaffen

Die EU, nach Nordamerika die weltweit zweitgrößte IT-Wirtschaft, hat bereits von der Senkung der Piraterierate profitiert. Die Branche hat jetzt ein Volumen von 250 Mrd. Euro, beschäftigt 2,5 Millionen Menschen in 365.000 Unternehmen, und bringt 216 Mrd. Euro an Steuereinnahmen ein. Durch eine Senkung der Piraterierate um zehn Prozentpunkte könnte die IT-Branche in der EU bis 2009 auf 346 Mrd. Euro anwachsen und 3,1 Millionen Menschen beschäftigen.

## Pirateriebekämpfung kann Beschäftigungs-, Wirtschaftswachstum und Steuereinnahmen stärken.

Die EU könnte in ihren Ländern die Wirtschaft um bis zu 71 Mrd. Euro vergrößern, 155.000 hochbezahlte Technologie-Arbeitsplätze erschaffen und die Umsätze einheimischer Unternehmen um 56 Mrd. Euro erhöhen, indem sie den Anteil un-lizenzierter Software von 35 auf 25 Prozent senkt. Obwohl die EU im regionalen Vergleich die zweitniedrigste Piraterierate hat, könnte sie daraus nach Asien/Ozeanien und Nordamerika den drittgrößten Nutzen ziehen.

### Eine zehnzehnjährige Piraterierückgang würde

- 155.000 Arbeitsplätze erschaffen
- Das Wirtschaftswachstum um 71 Mrd. Euro vergrößern

## Software ist ein erprobter Wachstumsfaktor in der EU.

Obwohl der Hardware-Markt zwischen 2000 und 2004 stagnierte, hat die vergleichsweise geringe Piraterierate die Nachfrage nach Software um 12 Prozent gesteigert. Das ist die drittgrößte Steigerungsrate weltweit. Softwareeinkäufe machen nun gut ein Fünftel der IT-Ausgaben in der EU aus. Durch eine weitere Senkung der Piraterierate könnte die IT-Branche in den nächsten vier Jahren um 38 statt um 30 Prozent wachsen.

## Länder mit niedriger Piraterierate genießen die höchsten Erträge aus großen IT-Branchen.

In den EU-Ländern mit den traditionell niedrigsten Piraterieraten haben sich die größten IT-Branchen entwickelt. Schweden, Luxemburg, UK und Dänemark sind unter den fünf Ländern mit den niedrigsten Raten, und gleichzeitig unter den Top 5 der Länder im Bezug auf den Anteil der IT-

Branche an der Gesamtwirtschaft. Dies zeigt, dass Länder mit wenig Raubkopien wirtschaftlich, bei den Arbeitsplätzen und den Steuern im Vergleich zu anderen mehr gewinnen.

## Länder mit den höchsten Piraterieraten haben am meisten zu gewinnen:

- **Frankreich** – Eine Senkung um zehn Prozentpunkte könnte der IT-Branche, die lange Zeit durch hohe Piraterieraten gehemmt wurde, den größten Zugewinn in der Region ermöglichen. 100.000 neue Jobs sind bis 2009 möglich.
- **Griechenland** – Griechenland hat die höchste Piraterierate und den kleinsten Anteil der IT-Branche an der Gesamtwirtschaft in der Region. Eine Senkung der Piraterierate könnte das schnellste IT-Wachstum in der ganzen EU auslösen.
- **Italien** – Italien, das die zweithöchste Piraterierate in der EU hat, könnte den größten Nutzen erzielen. Die IT-Branche könnte innerhalb von vier Jahren von 22 auf 31 Mrd. Euro wachsen und 270.000 Arbeitsplätze umfassen.

*In der EU wurden folgende Länder in dieser Studie analysiert: Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Ungarn, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweden, Tschechische Republik, UK*